ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 1. (0–5) ▦

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących podróżowania pociągiem. Do każdej wypowiedzi (1.1.–1.5.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.
Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

A. Diese Person beschwert sich über den Service der Bahn.
B. Diese Person arbeitet im Zug.
C. Diese Person gibt Tipps, wie man billiger mit dem Zug reist.
D. Diese Person erzählt von einer Bekanntschaft im Zug.
E. Diese Person informiert über eine Änderung im Fahrplan.
F. Diese Person nennt Vorteile von Nachtzügen.

1.1.	1.2.	1.3.	1.4.	1.5.
Nummer 1	Nummer 2	Nummer 3	Nummer 4	Nummer 5

1.
0–1–2–3–4–5

Zadanie 2. (0–6) ▦

Usłyszysz dwukrotnie cztery teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

2.1. Wo hört man diesen Text?
A. In einem Schwimmbad.
B. In einem Kaufhaus.
C. In einem Kino.

Tekst 2.

2.2. Die Sprecherin möchte die Zuhörer
A. über gefährliche Elektrogeräte informieren.
B. zur Mitarbeit in einem Geschäft ermuntern.
C. zu einem Reparaturcafé einladen.

Tekst 3.

2.3. Warum ruft Lukas Marie an?
A. Er entschuldigt sich für seine Verspätung.
B. Er möchte das Treffen verschieben.
C. Er fragt nach dem Weg zum Kino.

Tekst 4. (do zadań 2.4.–2.6.)

2.4. Wie ist Jonas zum Imkern gekommen?
A. Er hat in der Schule einen Kurs besucht.
B. Er hat einen Film über Bienen gesehen.
C. Sein Nachbar hat ihm die Arbeit gezeigt.

Podgląd • Pierwsza Ławka

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 1. (0–5) ▦

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących pracy wakacyjnej. Do każdej wypowiedzi (1.1.–1.5.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.
Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

A. Diese Person warnt vor unseriösen Jobangeboten im Internet.
B. Diese Person erklärt, warum sie mit ihrem Ferienjob aufgehört hat.
C. Diese Person erzählt, was sie mit ihrem verdienten Geld gemacht hat.
D. Diese Person sucht Jugendliche für einen Ferienjob.
E. Diese Person arbeitet in den Ferien mit Tieren.
F. Diese Person hat in den Ferien im Ausland gearbeitet.

1.1.	1.2.	1.3.	1.4.	1.5.
Nummer 1	Nummer 2	Nummer 3	Nummer 4	Nummer 5

1.
0–1–2–3–4–5

Zadanie 2. (0–6) ▦

Usłyszysz dwukrotnie cztery teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

2.1. Der Sprecher informiert über
A. eine neue Route für Radfahrer.
B. Behinderungen im Straßenverkehr.
C. das Wetter am Wochenende.

Tekst 2.

2.2. Warum ruft die Zahnarztpraxis an?
A. Um einen Termin abzusagen.
B. Um an einen Termin zu erinnern.
C. Um eine Rechnung zu erklären.

Tekst 3.

2.3. Wo findet das Gespräch statt?
A. In einer Bank.
B. In einem Reisebüro.
C. In einem Fundbüro.

Tekst 4. (do zadań 2.4.–2.6.)

2.4. Warum ist Mia nach Hamburg gezogen?
A. Wegen ihres Studiums.
B. Wegen ihrer Ausbildung.
C. Wegen ihres Freundes.

Podgląd • Pierwsza Ławka

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 1. (0–5) ▦

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących sportu. Do każdej wypowiedzi (1.1.–1.5.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.
Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

A. Diese Person kommentiert ein Sportereignis live.
B. Diese Person gibt Anfängern Ratschläge.
C. Diese Person spricht über ihre Verletzung.
D. Diese Person erklärt, warum sie mit einer Sportart aufgehört hat.
E. Diese Person lädt zu einem Sportkurs ein.
F. Diese Person erzählt von einer sportlichen Familientradition.

1.1.	1.2.	1.3.	1.4.	1.5.
Nummer 1	Nummer 2	Nummer 3	Nummer 4	Nummer 5

1.
0–1–2–3–4–5

Zadanie 2. (0–6) ▦

Usłyszysz dwukrotnie cztery teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

2.1. Wo hört man diese Durchsage?
A. In einem Kindergarten.
B. In einem Kaufhaus.
C. Auf einem Bahnhof.

Tekst 2.

2.2. Die Sprecherin spricht vor allem über
A. die Vorteile eines kurzen Mittagsschlafs.
B. die Gefahren von zu viel Sonne.
C. gesunde Ernährung im Sommer.

Tekst 3.

2.3. Was möchte der Gast?
A. Ein Zimmer reservieren.
B. Die Rechnung bezahlen.
C. Ein anderes Zimmer bekommen.

Tekst 4. (do zadań 2.4.–2.6.)

2.4. Warum ist Lara zur Freiwilligen Feuerwehr gegangen?
A. Ihr Vater ist Feuerwehrmann.
B. Eine Freundin hat sie zu einer Übung mitgenommen.
C. Sie hat einen Brand in ihrem Dorf erlebt.

Podgląd • Pierwsza Ławka

ROZUMIENIE ZE SŁUCHU

Zadanie 1. (0–5) ▦

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi dotyczących kolekcjonowania. Do każdej wypowiedzi (1.1.–1.5.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.
Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

A. Diese Person warnt vor einem Risiko beim Kaufen im Internet.
B. Diese Person hat ihre Sammlung von einem Verwandten bekommen.
C. Diese Person erzählt, warum sie ihre Sammlung nicht mehr hat.
D. Diese Person informiert über eine Veranstaltung für Sammler.
E. Diese Person verdient mit ihrer Sammlung Geld.
F. Diese Person sammelt Dinge, die andere wegwerfen.

1.1.	1.2.	1.3.	1.4.	1.5.
Nummer 1	Nummer 2	Nummer 3	Nummer 4	Nummer 5

1.
0–1–2–3–4–5

Zadanie 2. (0–6) ▦

Usłyszysz dwukrotnie cztery teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

2.1. Wo hört man diesen Text?
A. In einem Flugzeug.
B. In einem Zug.
C. Auf einem Schiff.

Tekst 2.

2.2. Der Sprecher gibt Tipps, wie man
A. im Winter weniger für die Heizung bezahlt.
B. sich vor Erkältungen schützt.
C. sein Haus renovieren kann.

Tekst 3.

2.3. Warum möchte die Kundin den Pullover umtauschen?
A. Er hat ein kleines Loch.
B. Er hat die falsche Größe.
C. Er gefällt ihrem Sohn nicht.

Tekst 4. (do zadań 2.4.–2.6.)

2.4. Wann hat Clara mit ihrem Podcast angefangen?
A. Als sie nach einem Unfall zu Hause bleiben musste.
B. Während eines Schulprojekts.
C. Nach einem Praktikum beim Radio.

Podgląd • Pierwsza Ławka

Zadanie 6. (0–5) ▦

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

EINE SCHULE MIT DREI SCHÜLERN

Wenn Birte Hansen morgens zur Arbeit geht, braucht sie genau zwei Minuten. Die Grundschule auf der Hallig Nordermoor, einer winzigen Insel in der Nordsee, steht direkt neben ihrem Haus. Seit sechs Jahren ist die 41-Jährige hier die einzige Lehrerin. In diesem Schuljahr unterrichtet sie drei Kinder: Jannik aus der ersten, Mia aus der dritten und Ole aus der vierten Klasse.

Auf die Stelle ist Birte durch Zufall gekommen. Eigentlich wollte sie mit ihrem Mann nur ein Wochenende auf der Hallig verbringen. Im Hafen hing ein Zettel: „Lehrkraft gesucht". „Zuerst haben wir darüber gelacht", erzählt sie. „Aber auf der Rückfahrt mit der Fähre konnten wir an nichts anderes mehr denken." Drei Monate später zogen die beiden von Hamburg auf die Insel.

Der Unterricht ist ganz anders als in einer Stadtschule. Alle Kinder sitzen in einem Raum, und jedes arbeitet an seinen eigenen Aufgaben. „Die Großen helfen den Kleinen, und die Kleinen lernen dabei schon viel vom Stoff der höheren Klassen", sagt Birte. Sport machen die Kinder bei gutem Wetter draußen am Deich. Einmal im Monat fahren sie mit dem Schiff zum Festland, wo sie zusammen mit einer größeren Klasse Schwimmunterricht haben.

Nicht immer ist das Leben auf der Hallig romantisch. Im Herbst und im Winter gibt es oft Sturmfluten. Dann steht das Wasser manchmal so hoch, dass nur noch die Häuser auf den kleinen Hügeln, den Warften, aus dem Meer schauen. „Angst habe ich nicht, die Häuser sind sicher", sagt Birte. „Schwierig ist eher, dass dann tagelang keine Fähre fährt und keine frischen Lebensmittel auf die Insel kommen."

Und was machen die Kinder nach dem Unterricht? Auf Nordermoor gibt es weder einen Spielplatz noch einen Supermarkt. Langweilig wird es den dreien trotzdem selten. Sie helfen ihren Eltern bei den Schafen, bauen Hütten aus Treibholz oder beobachten mit dem Fernglas die Vögel, die im Frühling zu Tausenden auf der Hallig rasten. Zweimal pro Woche treffen sie sich außerdem am Computer mit Kindern von anderen Halligen und lösen gemeinsam Rätsel und Aufgaben.

Was passiert, wenn Ole im Sommer die Grundschule beendet? Er wird auf das Gymnasium in Husum auf dem Festland wechseln und die Woche über in einem Internat wohnen. Nur am Wochenende kommt er nach Hause. „Für die Familien ist das der schwerste Moment", sagt Birte. „Aber im Sommer kommen zum Glück zwei neue Erstklässler."

Tekst fikcyjny (Hallig Nordermoor, osoby i szkoła wymyślone)

6.1. Wie hat Birte von der Stelle auf der Hallig erfahren?

A. Aus einer Anzeige in einer Hamburger Zeitung.
B. Durch einen Aushang, den sie im Hafen gesehen hat.
C. Von einer Kollegin aus ihrer alten Schule.
D. Durch ein Gespräch mit anderen Passagieren auf der Fähre.

6.2. Was erfährt man im dritten Abschnitt über den Unterricht?

A. Die Kinder haben keinen Sportunterricht.
B. Jede Klasse hat einen eigenen Raum.
C. Die Kinder fahren jede Woche zum Festland.
D. Die Schüler lernen voneinander.

6.3. Was ist für Birte bei Sturmfluten das größte Problem?

A. Sie hat Angst um die Sicherheit der Häuser.
B. Der Unterricht muss dann oft für mehrere Tage ausfallen.
C. Die Insel bekommt tagelang keine frischen Lebensmittel.
D. Die Kinder können nicht schlafen.

Podgląd • Pierwsza Ławka

Zadanie 6. (0–5) ▦

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

EIN JAHR OFFLINE

Als Felix Brandner vor einem Jahr sein Smartphone in eine Schublade legte, lachten seine Freunde. „Das hältst du keine Woche durch“, sagte sein bester Freund Jonas. Viele dachten, es gehe um eine Wette. Der wahre Grund waren aber Felix’ Schlafprobleme. „Ich lag jede Nacht bis zwei Uhr im Bett und habe Videos geschaut. Morgens in der Schule war ich total müde“, erzählt der 18-Jährige. Seine Mutter hatte ihn schon oft gebeten, das Handy abends nicht mit ins Zimmer zu nehmen – aber ohne Erfolg.

Die ersten Wochen waren schwer. Felix hatte ständig das Gefühl, etwas Wichtiges zu verpassen. In den ersten Tagen griff er sogar automatisch in die Hosentasche, obwohl das Smartphone gar nicht da war. Am meisten fehlte ihm aber nicht Instagram, sondern die Navigations-App. „Ich habe mich in meiner eigenen Stadt verlaufen, weil ich nie auf Straßennamen geachtet hatte“, sagt er und lacht. Seine Eltern gaben ihm ein altes Tastenhandy, damit er wenigstens telefonieren und SMS schreiben konnte.

Mit der Zeit veränderte sich sein Alltag. Statt am Handy zu hängen, fing Felix wieder an zu lesen – zuerst Comics, später dicke Romane. Außerdem meldete er sich im Ruderverein an, wo er heute dreimal pro Woche trainiert. Auch seine Noten wurden besser, vor allem in Mathe. Und am Wochenende fährt er jetzt oft mit Jonas Fahrrad, statt stundenlang Videos zu schauen.

Nicht alles war positiv. Seine Klasse organisiert fast alles in einer WhatsApp-Gruppe. Oft erfuhr Felix erst am nächsten Tag, dass eine Stunde ausfiel oder dass sich alle am Wochenende getroffen hatten. „Manchmal habe ich mich wirklich ausgeschlossen gefühlt“, gibt er zu. Besser wurde es erst, als zwei Mitschüler ihm die wichtigsten Nachrichten regelmäßig per SMS schickten.

Auch zu Hause hat sich einiges verändert. Früher saß Felix beim Abendessen mit dem Handy in der Hand und verschwand danach sofort in seinem Zimmer. Jetzt spielt er abends oft mit seiner kleinen Schwester Karten oder kocht am Wochenende mit seinem Vater. „Wir reden wieder viel mehr miteinander“, sagt seine Mutter. „Am Anfang hatte ich Angst, dass er ohne Smartphone im Notfall nicht erreichbar ist. Aber mit dem alten Tastenhandy hat das immer gut funktioniert.“

Inzwischen ist das Experiment vorbei, und Felix hat sein Smartphone wieder. Er benutzt es aber ganz anders als früher: Die Social-Media-Apps hat er gelöscht, und um 21 Uhr schaltet er das Handy aus. „Ganz ohne geht es heute leider nicht“, sagt er. „Aber jetzt bestimme ich, wann ich es benutze – nicht das Handy.“

6.1. Warum hat Felix auf sein Smartphone verzichtet?

A. Er hatte mit Jonas eine Wette abgeschlossen.
B. Seine Eltern haben es ihm verboten.
C. Er hat wegen des Handys zu wenig geschlafen.
D. Sein Smartphone war kaputt.

6.2. Was hat Felix am Anfang am meisten gefehlt?

A. Soziale Netzwerke.
B. Videos im Internet.
C. Telefongespräche mit Freunden.
D. Eine App, die den Weg zeigt.

Podgląd • Pierwsza Ławka

Zadanie 6. (0–5) ▦

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

OMA GEHT ONLINE

Jeden Donnerstagnachmittag wird es im Computerraum eines Gymnasiums in Kassel lebhaft. Dann sitzen vor den Bildschirmen nicht Schüler, sondern zwölf Seniorinnen und Senioren zwischen 68 und 91 Jahren. Neben ihnen sitzen Jugendliche aus der elften Klasse. Sie zeigen den älteren Menschen, wie man E-Mails schreibt, Fotos verschickt oder einen Arzttermin online bucht. Jede Woche gibt es ein neues Thema, und am Ende der Stunde bekommt jeder Teilnehmer ein Blatt mit den wichtigsten Schritten für zu Hause.

Die Idee zu dem Kurs hatte die 17-jährige Paula. Ihre Großmutter hatte ihr erzählt, dass sie sich oft einsam fühlt, seit die meisten ihrer Enkel weggezogen sind. „Ich habe ihr ein Tablet geschenkt, aber sie hat es nie benutzt, weil sie Angst hatte, etwas kaputt zu machen", erzählt Paula. „Da dachte ich mir: Bestimmt geht es vielen älteren Menschen so." Sie sprach mit ihrer Informatiklehrerin, und zwei Wochen später hing im Seniorentreff ein Plakat.

Zum ersten Treffen kamen nur drei Personen. Heute gibt es eine Warteliste. Die Senioren zahlen nichts, bringen aber oft selbst gebackenen Kuchen mit. „Das ist unsere Bezahlung", sagt Paula lachend. Die Schüler bekommen für ihr Engagement eine Bescheinigung, die sie später bei Bewerbungen nutzen können.

Inzwischen ist das Projekt in der ganzen Stadt bekannt. Die Schulleitung stellt den Computerraum kostenlos zur Verfügung, und ein Elektronikgeschäft aus der Nachbarschaft hat fünf gebrauchte Laptops gespendet. Paulas Eltern waren am Anfang nicht begeistert: Sie hatten Angst, dass ihre Tochter zu wenig Zeit für die Schule hat. „Meine Noten sind aber nicht schlechter geworden", sagt Paula. „In Informatik habe ich jetzt sogar eine Eins."

Die größte Herausforderung für die Jugendlichen ist Geduld. „Manche Dinge muss ich fünfmal erklären", sagt Tom aus der 11b. „Früher war ich schnell genervt, wenn meine Eltern mich etwas zum Handy gefragt haben. Hier habe ich gelernt, ruhig zu bleiben. Und es ist ein tolles Gefühl, wenn jemand nach einer Stunde stolz seine erste E-Mail abschickt."

Für die 84-jährige Helga Merz hat sich viel verändert. Jeden Sonntag telefoniert sie jetzt per Video mit ihrer Tochter in Kanada. „Früher habe ich meine Enkelin nur auf Fotos gesehen, die mit der Post kamen. Jetzt sehe ich, wie sie wächst", sagt sie. Nur Online-Banking will sie nicht machen: „Da gehe ich lieber zur Bank und spreche mit einem Menschen." Die Zeitung liest sie aber seit Kurzem auf dem Tablet, weil sie die Schrift dort größer machen kann.

6.1. Warum hat Paula den Kurs ins Leben gerufen?

A. Ihre Informatiklehrerin hat sie darum gebeten.
B. Sie brauchte eine Bescheinigung für eine Bewerbung.
C. Ihre Großmutter hatte Probleme mit einem neuen Gerät.
D. Der Seniorentreff suchte junge Helfer.

6.2. Was erfährt man im dritten Abschnitt über den Kurs?

A. Die Senioren bezahlen den Kurs mit Geld.
B. Es gibt heute mehr Interessenten als Plätze.
C. Zum ersten Treffen kamen sehr viele Senioren.
D. Die Schüler backen für die Teilnehmer Kuchen.

Podgląd • Pierwsza Ławka

Zadanie 6. (0–5) ▦

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

DIE JÜNGSTE BÜRGERMEISTERIN

Als Lena Hoffmann vor einem Jahr zur Bürgermeisterin von Birkenhagen gewählt wurde, war sie gerade 23 Jahre alt. Das kleine Dorf in Thüringen hat nur 800 Einwohner, eine Kirche, einen Sportplatz und einen Dorfladen. „Eigentlich wollte ich gar nicht kandidieren", erzählt sie. „Aber als der alte Bürgermeister in Rente ging, wollte niemand den Job machen. Da haben mich meine Nachbarn so lange überredet, bis ich Ja gesagt habe." Der alte Bürgermeister war übrigens nicht begeistert: Er wollte lieber einen erfahrenen Mann aus dem Gemeinderat als Nachfolger.

Lena ist in Birkenhagen aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie in Jena Politikwissenschaft, kam aber jedes Wochenende nach Hause, weil sie im Sportverein die Kinder im Volleyball trainierte. Ihr Studium hat sie kurz vor der Wahl abgeschlossen. Viele Einwohner kannten sie noch als kleines Mädchen – und genau das war am Anfang ein Problem. „Einige ältere Leute haben mich nicht ernst genommen. Sie sagten: Das Mädchen soll erst mal Erfahrungen sammeln." Bei der ersten Sitzung des Gemeinderats hat ein Rentner sie sogar gefragt, wer denn heute den Kaffee kocht.

Inzwischen hat sich das geändert, denn Lena hat in ihrem ersten Jahr einiges erreicht. Der Dorfladen, der schließen sollte, wird jetzt von einer Genossenschaft der Bewohner geführt: Über hundert Familien haben Anteile gekauft, und Freiwillige helfen beim Verkauf. Der Laden ist jetzt auch ein Treffpunkt: Jeden Freitag gibt es dort Kaffee und Kuchen. Außerdem fährt seit dem Sommer ein Rufbus, den man per App bestellen kann. Besonders ältere Menschen ohne Auto nutzen ihn gern – die App bedienen oft ihre Enkel für sie.

Ihr größtes Ziel ist aber, dass junge Familien nach Birkenhagen ziehen. „Im Moment verlassen die meisten jungen Leute das Dorf, weil es hier kein schnelles Internet gibt", sagt Lena. „Dabei sind die Häuser bei uns viel billiger als in der Stadt, und in unserer Grundschule ist noch genug Platz." Ab dem nächsten Jahr soll jedes Haus einen Glasfaseranschluss bekommen. Dann, so hofft sie, können viele auch von zu Hause aus arbeiten.

Freizeit hat Lena kaum noch. Das Volleyballtraining hat sie an eine Freundin abgegeben, und ins Kino oder zu Partys nach Jena fährt sie nur noch selten. „Manchmal vermisse ich mein altes Leben", gibt sie zu. „Aber wenn ich sehe, dass im Dorfladen wieder Leute zusammen Kaffee trinken und miteinander reden, weiß ich, wofür ich das alles mache."

6.1. Warum hat Lena für das Amt der Bürgermeisterin kandidiert?

A. Sie wollte schon immer Politikerin werden.
B. Ihr Studium hat sie dazu verpflichtet.
C. Der alte Bürgermeister hat es ihr vorgeschlagen.
D. Die Dorfbewohner haben sie dazu gebracht.

6.2. Welches Problem hatte Lena am Anfang?

A. Sie kannte die Einwohner des Dorfes nicht.
B. Sie hatte keine Zeit mehr für ihr Studium.
C. Manche älteren Einwohner hielten sie für zu unerfahren.
D. Sie musste jeden Tag nach Jena fahren.

6.3. Was erfährt man im dritten Abschnitt?

A. Der Dorfladen wurde endgültig geschlossen.
B. Die Bewohner führen den Dorfladen jetzt selbst.
C. Den Rufbus nutzen vor allem Jugendliche.
D. Die Senioren haben eine App entwickelt.

Podgląd • Pierwsza Ławka

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO · POZIOM PODSTAWOWY · ZESTAW 1

Próbny arkusz · Formuła 2023 · Zasady oceniania rozwiązań zadań · opracowanie własne, nie jest materiałem Centralnej Komisji Egzaminacyjnej

Arkusz: 12 zadań, 60 pkt (rozumienie ze słuchu 15, rozumienie tekstów pisanych 20, znajomość środków językowych 13, wypowiedź pisemna 12; zadania zamknięte: 34 pkt). Czas pracy: 120 minut. Zadania zamknięte i otwarte krótkiej odpowiedzi: 1 pkt – poprawna odpowiedź, 0 pkt – odpowiedź niepoprawna albo brak odpowiedzi. W zadaniach otwartych sprawdzających rozumienie ze słuchu i tekstów pisanych odpowiedź musi być komunikatywna, zgodna z poleceniem i wskazywać na zrozumienie tekstu (nie akceptuje się m.in. odpowiedzi nieprecyzyjnych, dwóch odpowiedzi – poprawnej i błędnej, odpowiedzi w innym języku niż wymagany). W zadaniach otwartych sprawdzających znajomość środków językowych wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna (akceptuje się zapis wielką/małą literą, o ile nie narusza pisowni rzeczowników i nazw własnych). Akceptowane są wszystkie odpowiedzi nieujęte w zasadach, które są merytorycznie poprawne i spełniają warunki zadania.

1. Klucz odpowiedzi do zadań zamkniętych

Nr	Odp.
1.1	E
1.2	C
1.3	D
1.4	B
1.5	F
2.1	A
2.2	C
2.3	B
2.4	C
2.5	A
2.6	B
4.1	B

Nr	Odp.
4.2	C
4.3	E
4.4	D
5.1	B
5.2	D
5.3	C
6.1	B
6.2	D
6.3	C
6.4	A
6.5	C
7.1	B

Nr	Odp.
7.2	D
7.3	E
7.4	A
8.1	C
8.2	A
8.3	B
9.1	B
9.2	C
9.3	A
9.4	B

2. Zasady oceniania poszczególnych zadań

Zadanie 1.1. (0–1)

II.2) Zdający określa główną myśl wypowiedzi lub fragmentu wypowiedzi.

> **Poprawna odpowiedź:** E — Komunikat: zmiana peronu i godziny odjazdu (Gleis sieben, acht Uhr fünfzehn).

Zadanie 1.2. (0–1)

II.3) Zdający określa intencje nadawcy lub autora wypowiedzi.

> **Poprawna odpowiedź:** C — Rady: wcześnie kupować bilety (Sparpreise), BahnCard dla młodych, bilety grupowe, własne jedzenie. Brak skarg na kolej, więc zdanie o skardze na obsługę kolei nie pasuje.

EGZAMIN MATURALNY Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO · POZIOM PODSTAWOWY · ZESTAW 1

Próbny arkusz · Formuła 2023 · TRANSKRYPCJA NAGRAŃ · opracowanie własne, nie jest materiałem Centralnej Komisji Egzaminacyjnej

Zadanie 1.

Nummer 1

Głos męski: Sehr geehrte Fahrgäste, bitte beachten Sie: Wegen Bauarbeiten zwischen Kassel und Göttingen fährt der Intercity nach Hamburg ab morgen nicht mehr von Gleis drei, sondern von Gleis sieben ab. Auch die Abfahrtszeit ändert sich: Der Zug fährt ab morgen schon um acht Uhr fünfzehn. Aktuelle Informationen finden Sie auf den Anzeigetafeln und in unserer App.

Nummer 2

Głos żeński: Ich studiere in Köln und fahre fast jedes Wochenende zu meinen Eltern nach Leipzig. Mit der Zeit habe ich gelernt, dabei Geld zu sparen. Kauft eure Fahrkarten möglichst früh, denn dann gibt es günstige Sparpreise. Wer unter siebenundzwanzig ist, sollte sich eine BahnCard für junge Leute besorgen. Und wenn ihr mit Freunden unterwegs seid, lohnt sich fast immer ein Gruppenticket. Und mein Essen bringe ich selbst mit.

Nummer 3

Głos męski: Vor zwei Jahren saß ich im Zug nach München neben einer älteren Dame. Sie strickte die ganze Fahrt lang an einem Schal und erzählte mir dabei von ihrer Reise durch Südamerika. Die Zeit verging wie im Flug! Am Ende haben wir unsere Adressen ausgetauscht, und seitdem schreiben wir uns regelmäßig Briefe. Zu meinem Geburtstag hat sie mir sogar einen Schal geschickt. Nächsten Monat besuche ich sie in Salzburg.

Nummer 4

Głos żeński: Mein Arbeitstag beginnt oft schon um fünf Uhr morgens. Ich kontrolliere die Fahrkarten, beantworte Fragen zu Anschlusszügen und helfe älteren Menschen mit dem Gepäck. Wenn wir Verspätung haben, sind manche Fahrgäste unfreundlich zu mir. Das nehme ich aber nicht persönlich, denn für die Verspätung kann ich ja nichts. Ich mag meinen Beruf, weil ich jeden Tag neue Menschen treffe und viel von Deutschland sehe. Nach der Schicht bin ich allerdings oft ziemlich müde.

Nummer 5

Głos męski: Früher bin ich immer geflogen, wenn ich beruflich nach Wien musste. Heute nehme ich lieber den Nachtzug. Ich steige am Abend in Berlin ein, schlafe im Liegewagen und komme am Morgen ausgeruht direkt im Stadtzentrum an. So spare ich eine Nacht im Hotel und muss nicht stundenlang am Flughafen warten. Mein Gepäck kann ich außerdem mitnehmen, ohne extra dafür zu bezahlen. Und für die Umwelt ist das natürlich auch besser.

Zadanie 2.

Tekst 1.

Głos żeński: Liebe Badegäste, in zwanzig Minuten schließen wir. Bitte verlassen Sie das Wasser spätestens in zehn Minuten, damit Sie genug Zeit zum Duschen und Umziehen haben. Die Sauna bleibt heute wegen einer Reparatur geschlossen, ab morgen können Sie sie aber wieder wie gewohnt benutzen. Bitte vergessen Sie Ihre Sachen nicht in den Schränken und geben Sie die Schlüssel an der Kasse ab. Getränke bekommen Sie noch bis kurz vor der Schließung am Kiosk im Eingangsbereich. Morgen öffnen wir wie immer um sieben Uhr. Vielen Dank für Ihren Besuch!

Tekst 2.

Głos żeński: Liebe Hörerinnen und Hörer, hier spricht Anja Weber vom Nachbarschaftsverein Lindenhof. In unserem Viertel landen viele Dinge im Müll, die man noch retten könnte.

Głos żeński: Ist Ihr Toaster kaputt? Hat Ihre Lieblingshose ein Loch? Werfen Sie nichts weg! Jeden ersten Samstag im Monat treffen sich im Gemeindehaus in der Lindenstraße Menschen, die gerne reparieren. Bringen Sie einfach Ihre kaputten Sachen mit – unsere freiwilligen Helfer reparieren sie zusammen mit Ihnen, und das kostenlos. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich auch gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

Podgląd • Pierwsza Ławka

MATURA Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO (FORMUŁA 2023)

Analiza wymagań CKE i arkuszy z sesji majowych 2023–2026 · opracowanie dla nauczycieli i maturzystów

1. Źródła

- Informator o egzaminie maturalnym z języka niemieckiego od roku szkolnego 2024/2025 (CKE, 2024) – obowiązuje na maturze 2027 (bez aneksów) – cke.gov.pl → Egzamin maturalny w Formule 2023 → Informatory
- Podstawa programowa języka obcego nowożytnego dla liceum i technikum w brzmieniu Dz.U. 2024 poz. 1019 (warianty III.1.P i III.1.R); komunikaty dyrektora CKE z 20.08.2026 (harmonogram, przybory, dostosowania na rok 2027)
- Arkusze, transkrypcje nagrań, nagrania i zasady oceniania CKE: poziom podstawowy i rozszerzony, maj 2023–2026 oraz arkusze diagnostyczne 2022–2024 – cke.gov.pl → Egzamin maturalny w Formule 2023 → Arkusze; sprawozdania CKE z egzaminu 2024–2026

2. Ogólna charakterystyka części pisemnej

	Poziom podstawowy (obowiązkowy)	Poziom rozszerzony
Termin 2027	6 maja 2027, godz. 9:00	12 maja 2027, godz. 14:00
Czas	120 minut	150 minut
Punkty	60	60
Poziom (ESOKJ)	B1 (w rozumieniu wypowiedzi B1+)	B2 (w rozumieniu wypowiedzi B2+)
Rozumienie ze słuchu	15 pkt (3 wiązki, w tym zadanie otwarte – luki po niemiecku), nagranie ok. 24 min (teksty ok. 1000–1050 słów), każdy tekst 2×, sygnały dźwiękowe, krótkie komunikaty lektora po polsku – 25%	15 pkt (3 wiązki, w tym krótkie odpowiedzi po niemiecku), nagranie ok. 29–30 min (teksty ok. 1430–1500 słów) – 25%
Rozumienie tekstów pisanych	20 pkt, 4 wiązki, teksty łącznie ok. 1100–1500 wyrazów – 33%	18 pkt, 3 wiązki, teksty łącznie ok. 1400–1800 wyrazów – 30%
Znajomość środków językowych	13 pkt (zamknięte oparte na zdaniach + otwarte, pełna poprawność) – 22%	14 pkt (zamknięte na tekście + otwarte, pełna poprawność) – 23%
Wypowiedź pisemna	tekst użytkowy (e-mail, wpis na blogu lub forum); 4 podpunkty; 100–150 wyrazów; 12 pkt (treść 5, spójność 2, zakres 3, poprawność 2) – 20%	rozprawka / artykuł publicystyczny / list formalny; wybór 1 z 2 tematów; 200–250 wyrazów; 13 pkt (zgodność z poleceniem 5, spójność 2, zakres 3, poprawność 3) – 22%

3. Układ zadań w arkuszach CKE – poziom podstawowy

Zad.	2023	2024	2025	2026
1	R/F – wywiad (5)	R/F – rozmowa (5)	dobieranie 5 wypowiedzi do zdań A–F (5)	dobieranie 5 wypowiedzi A–F (5)
2	dobieranie 5 wypowiedzi A–F (5)	dobieranie 5 wypowiedzi A–F (5)	wybór wielokrotny ABC, 4 teksty (6)	wybór wielokrotny ABC, 4 teksty (6)

CO JESZCZE JEST W ŚRODKU

Matura z języka niemieckiego (poziom podstawowy) – 4 próbne arkusze z nagraniami

Podgląd pokazał 11 z 143 stron. Pełna wersja: 143 stron A4, PDF do druku.

- Matura z języka niemieckiego (poziom podstawowy) – próbny arkusz 3
- Matura z języka niemieckiego (poziom podstawowy) – próbny arkusz 2
- Matura z języka niemieckiego (poziom podstawowy) – próbny arkusz 4
- Matura z języka niemieckiego (poziom podstawowy) – próbny arkusz 1

Kup pełną wersję – plik od razu na e-mail
pierwszalawka.pl/material/matura-niemiecki-podstawowa-4-probne-arkusze